

CRUX
POLLINGANA
VENATIONIS THASSILONICAE
NOBILE AUCTARIUM.

Das
Heilige Kreuz

zu
Polling.
Eine edle Beute
Der Thassilonischen Jagd
in einem
Schauspiel

vorgestellt,
Da Seine Churfürstliche Durchleucht
Maximilian Joseph

Unser gnädigster Herr, und Landsvater
Sich in dasiger Gegend nach dreyen Jahren abermal mit
der Jagd zu erlustigen, und Sein Ihm treuergebenstes Kloster mit
einem zweyten gnädigsten Besuche zu erfreuen geruheten.

Mit Genehmhaltung des Churfürstl. Bücherensurcollegiums.

München, gedruckt bey Mar. Magdal. Mayrinn, vermitt. Stadtbuchdr. 1772.

PERSONAE.

Thassilo III, Dux Bavariae.

Pipinus, Rex Franciae.

Carolus, postea *Magnus*, Pipini Filius.

Aribo, Episcopus Fruxinensis, Thassiloni ab intimis consiliis.

Odacer, Rei venatoriae Praefectus.

Vulpulus, Odacri filius.

Pachomius) simplices Eremiticorum.
Onuphrius)

Sylvanus, Feripeta.

Chorus Venatorum.



Personen.

Thassilo III, Herzog in Baiern.

Pipin, König in Franken.

Karl, nachmals der Große genannt, Sohn des *Pipin*.

Aribo, Bischof zu Freysing, des *Thassilo* geheimer Rath.

Odacer, oberster Forstmeister.

Vulperl, Sohn des *Odacers*.

Pachomius) einsältige Einsidler.
Onuphrius)

Sylvan, ein Wildschütz.

Chor der Jäger.



ACTUS I.

Thassilo de inveniendō pretioso Thesauro cœlitus admonetur.

Thassilo. Pipinus. Carolus. Aribō.

Thassilo (evigilans)

Superi! ubi sum? = Somnio?

- an vigilo? = -

Nihil comparet amplius. =

Ah! quorsum abiit lumen Sole ipso splendidius?

Carolus.

Ubi morāris tamdiu; Cognate suavissime?

Parata stant omnia: te unum exspectamus avide.

Thassilo.

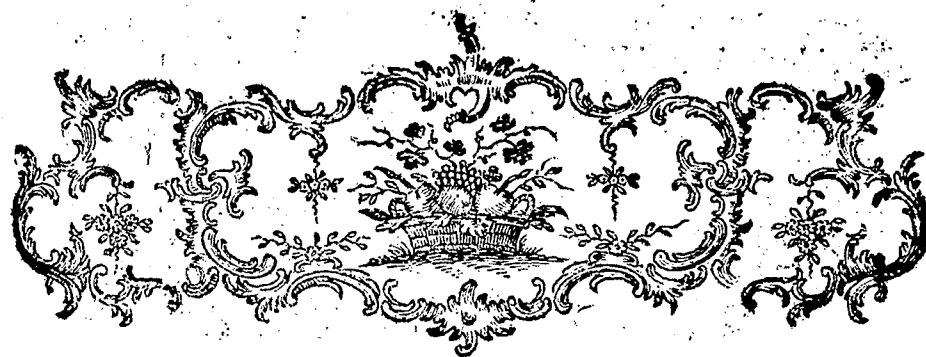
Carole! o si mecum fuisses!

O si visionem hanc grandem & tu vidisses!

Carolus.

Quid ergo vidisti?

Thassilo.



Erste Handlung.

Der Schatz, den Thassilo erheben soll, wird ihm durch ein Luftzeichen vom Himmel vorbedeutet.

Thassilo. Pipin. Karl. Aribō.

Thassilo (erwachend.)

Wo bin ich? Himmel! Wo? = Ja doch;

Ich wache, und träume wachend noch?

= O Licht, das mir erschienen! =

Wo bist du? = Ach! es wick von hinten.

Karl.

Nun Wätter! wie lange zauderst dann?

Die Jagd ist schon bestellt. = Nur deiner wartet man.

Thassilo.

Mein Karl! O wüßtest du, was eben ist geschehen!

O hättest du auch das, was ich gesehen!

Karl.

Und was?

A 3

Thassilo.

Thasilo.

Quid viderim? - vidi - crede mihi - - O Lumen!
quorsum abiisti?

Non gemmæ, non sic stellulæ,
Non splendens vultus Cynthiæ,
Non rutilans Aurora,
Non blanda Phæbi ora,
Eoo dum lotus resurgit e mari,
Dum comptulus cupit a Daphne amari
Fascinant oculos,
Rapiunt animos,
Cuncta percellunt, & trahunt ad se.

Ut ignis iste cœlicus,
Ut melior hic Cynthus,
Ut gemma hæc divina,
Hæc stella repentina,
Cœlesti irradians tota fulgore,
Me totum absorpsit in sacro stupore.
Cruz salutifera,
Spes nostra unica,
Redi, ut stringam, & suavier te.

Carolus.

Thasilo.

Ich sah = Ja, glaube mir! =
Ich sah = O Licht! = So bist dann nicht mehr hier?

Wunderschönes Himmelszeichen,
Das mich ganz bezaubert hält!
Wem soll dich mein Aug vergleichen?
Was glänzt also in der Welt?
Sterne, Perlen und Rubinen
Haben nie so bunt geschienen:
Selbst Aurorens Purpurlicht
Waget sich an deines nicht.

Komm dann wieder, komm zurücke
Meiner Augen süße Lust!
Nach dir sehnen meine Blicke,
Nach dir schlägt die matte Brust.
Möchtest doch, du mein Vergnügen,
Igt in diesen Armen liegen!
Ach, wer giebt mir den Genuß,
Dessen ich entbehren muß?

Karl.

Carolus.

Deliras, aut certe somnias, bone Thassilo!
Veni, excitabit te, quæ instat Venatio.

Phantasi tetrica,
Mitte ludibria,
Blanda ne rapiat temere gaudia,
Quæ dat ætatis pulcherrimus flos.

Age! ridentia
Cynthiæ nemora
Vana e pectore pellant deliria:
Hæc sit amborum lætissima dos.

Thassilo.

An somniaverim, nescio:
Quid autem viderim, scio optime.

Carolus.

Quid ergo fuit? ediffere.
- Sed audi; jam insonant cornua venatica,
Accingere cito, in via enarrabis mihi omnia.

Thassilo.

Quid faciam? -
Hicne perstem? - an vobiscum venatum abeam?
Sacrum inter & saxum hæreo. -
Sed en! opportune se infert Pipinus cum Episcopo:
Salve Rex maxime, & tu vir Dei, salve Aribo.

Pipinus.

Karl.

Ist dir der Kopf verrückt? Gewiß: so mußt du träumen.
Geh, die Phantasterey soll bald die Jagd wegräumen.

In der Jugend müßen Grillen
Weit verbannet seyn:
Jagen, hegen, reiten, spielen
Schicken sich allein.
Ey! so komm dann in die Wälder,
Wo Diana lacht:
Da entweicht der Bahn weit bald,
Der dich schüchtern macht.

Thassilo.

Ob ich geträumet, ist mir selbst nicht bekannt:
Jedoch was ich gesehen, war auch kein leerer Sand.

Karl.

So sprich, was es gewesen?
Ja horch! - das Jägerhorn erschallt:
Frisch auf! man ruft uns in den Wald.

Thassilo.

Was thue ich? was soll ich vor erlesen?
Verb'eibe ich zu Haus?
Wie? oder gehe ich mit euch zu jagen aus?
Doch sieh! wie eben zum Vergnügen
Pipin und Aribo zu uns sich her verfügen
Sey König, mir willkommen! auch du o Gottes Mann!

B

Pipin.

Pipinus.

Ubi hæres tamdiu? clare avuncule!
Summum tempus est, cito nos sequere.

Aribo.

Ecce tanto jam tempore
Te exspectat Rex Franciæ.

Carolus.

Pater! nescio, quæ hodie deliria Principem agitent optimum,
Nescio quale, se vidisse ait prodigium.

Thasilo.

Ita est; cum ea, quæ prius mihi Aribo de Heraclio & de He-
lena,

Mente mecum revolverem attentissima,
Suavi somnio abreptus, ecce! Crucem conspicio coelesti corus-
cam lumine,

Et Cervam æque fulgidam desuper insistere.

Pipinus.

Mitte hæc deliria;
Indignum Principe, curare quævis somnia.

Aribo.

Nescio, quid suspicer ominis pessimi.
Itane cervæ pedibus conculcatam ais Crucem Domini.

Dum

Pipin.

Nun treffe ich dich einst, geliebter Enkel an.
Komm, es ist hohe Zeit mit uns ist aufzubrechen.

Aribo.

Schau doch, der König selbst erwartet dich so lang.

Karl.

Ach Vater! Mir ist selbst heut für den Prinzen bang.
Ich weiß ganz nicht, was ihn für Mücken stechen;
Noch auch, von was für einem Wunderlicht
Er heut bald dies, bald das recht ungereimtes spricht.

Thasilo.

Nicht so. Mein Aribo, du weißt es ja,
Was du mir jüngst erzählet
Vom Heraklius erst, dann von der Helena!
Ich dachte nach. Die Zeit war ausgewählet,
Als mir ein sanfter Schlaf leis in die Augen schlich.
Und sehet! Welch ein Wunder zeigte sich!
Ich sah ein Kreuz im Luft voll Schummer schweben,
Darauf ein Hirschkalb stund.

Pipin.

Ja, ja, so geht es eben,
Wenn man betäubt will seyn.
Mein, schaff die Poffen fort,
Bei Fürsten stehen sie gar nicht am rechten Ort.

Aribo.

Ein Wunder! Das Ding geht mir nicht ein.
Ein Hirschkalb, sagtest du, war auf dem Kreuz gestanden!
Ich kann daraus nichts gutes ahnden.

B 2

Ein

Dum homo se in turpia
Præcipitem dat vitia ;
Tum spernit Deum ducem,
Conculcat Christi Crucem,
Et similis belluæ fit.

Thassilo.

Vir Dei! quam me vulneras!
Quid me peccasse autumas?
O Cor! num tibi credam?
Ah! nunquam Deum lædam:
Sic demum Crux spes mea fit.

Pipinus. (ad Thassilonem.)

Sunt raro Cœli lumina,
Sed Morphei phantasmata,
Qui somniis obedit,
Et phantasiæ credit,
Hic fallit & suos, & se.

Thassilo.

Non semper sunt phantasmata,
Quæ mittit Deus somnia:
Sic Israel senescens,
Sic Filius accrescens,
Sic Helena docuit me.

Caro-

Ein Mensch, der blindhin läuft,
Und nur nach Lastern streift:
Der um keinen Gott will wissen,
Dieser tritt das Kreuz mit Füßen;
Und wird dem Viehe gleich.

Thassilo.

Ach, du verwundest mich.
O harter Herzensstich!
Hab' ich dich mein Gott! verletzet,
Und von mir hindann gesezert?
So bitte ich: verzeih!

Pipin (zum Thassilo.)

Ein nächtlich Schlafgedicht
Kömmt wohl vom Himmel nicht.
Wer nur Phantasien trauet,
Und auf eitle Träume bauet,
Der ist ein ganzer Thor.

Thassilo.

Nein. Anders lehren ja
Uns Jacob, Helena.
Joseph hat auch wahr befunden
Dinge, die in Traum bestunden.

Oft sagt ein Traum was vor.

Karl.

Carolus. (ad Thassilonem.)
Me miserum! cur abfui?
Cur, Princeps! te deserui?
Supernæ autor lucis!
Aspectu sanctæ Crucis
Indignum cur reputas me?

Thassilo.
Ne doleas, mi Carole!
In sanctam spem erigere:
Participem votorum
Fors Deus gaudiorum
Participem reddet & te.

Pipinus. (secum.)
O Pietas mirabilis
In hac ætatula!

Aribo. (secum.)
Per fidem tui Principis
Es felix Patria.

Omnes.
Ah! audi vota tenera:
Quid tibi velis explica
Per hoc Prodigium,
O Numen optimum!

Thassilo!

Karl. (zum Thassilo)
Weh, Unglücks vollen mir!
Warum war ich nicht hier?
Ach! ich war nicht werth zu sehen,
Wie die Wunderthat geschehen!
Was muß die Ursach seyn?

Thassilo.
Beruhige dich doch!
Es kömmt die Zeit schon noch,
Die da unsre Hoffnung stillt,
Und die Wünsche ganz erfüllet.
Dann wird der Trost gemein.

Pipin. (für sich)
O zarter Trieb der Frömmigkeit
In diesen jungen Jahren!

Aribo. (für sich)
Beglücktes Land der göldnen Zeit!
Dein Fürst wird dich bewahren.

Alle.
Ach Himmel! hör die Seufzer an?
Und wenn dich noch was rühren kann:
So laß dich endlich auch bewegen
Uns dieses Wunder auszulegen.

Thassilo.

Thassilo.
Aribo! ni fallor, jam intelligo,
Quid sibi velit hæc visio.

Aribo.
Quid ergo putas? Princeps lectissime?

Thassilo.
Non recordaris, quæ tu mihi nuper de Tiberio
Constantino Cæsare?

Aribo.
Quænam illa? eloquere.

Thassilo.
Sub lapide, Cruce signato, inventum aiebas thesaurum
opulentissimum,
Fors & ego -- o Numen in servos tuos liberalissimum!

Pipinus.
Et quid demum de thesauro faceres?
Quos in usus tantam pecuniæ vim impenderes?

Thassilo.
In Deum refunderem tantam Dei munificentiam.
Proh! quantum superest, ut adæquem pietatem patriam!

Pipinus.
At si infaustæ venationis omen hæc ipsa esset visio?

Thassilo.
Heu quid loqueris? - Horreo! stupeo!

Putasne?

Thassilo.
Mein Aribo!
Ich wollte das Gesicht bald selbst erklären.

Aribo.
Wie so?
Ich möchte es wohl hören.

Thassilo.
Magst du nicht mehr daran gedenken,
Was du mir jüngst erzählt vom Kaiser Constantin?

Aribo.
Und was? Mir fällt's nicht gleich zu Sinn,

Thassilo.
Er zog einst einen Schatz von einem Stein herfür,
Worauf ein Kreuz: So sagtest du zu mir.
Vielleicht will mich der Himmel auch so beschenken.

Pipin.
Was nützte aber wohl ein Schatz in deinen Händen?
Wozu gedenkest du ihn endlich anzuwenden?

Thassilo.
Ich würde ihn gewiß Gott wieder geben.
Ach, wie beschämet mich des Vaters Frömmigkeit!

Pipin.
Wenn aber das Gesicht dir heut ein Unglück dräut?

Thassilo.
Was redest du? Weh mir! dieß Wort bringt mich ums
Leben =

§

Nein

Putasne? - Non, non sic me docuisti Aribo!
Sed vel maxime placere Domino,
Si hoc modo roboretur juvenilis dextera,
Ad prælianda aliquando Domini prælia.

Pipinus (secum.)

Non possum amplius. (*ad Principes*) Bene est Thassilo!
Præite: brevi vos sequar cum Episcopo.

Vir bone! multum timeo,
Ne Principi & populo
Nil hæc profit,
Quin & obsit,
Nimia credulitas:
Hoc perpende,
Et attende,
Ne se det deliriis.

Aribo.

Quæ vana sunt deliria,
Et Morphei ludibria,
Durant nunquam,
Nec dant unquam
Coelitum delicias.
Hanc ad formam
Recti normam
Probo mentem Principis.

ACTUS II,

Nein, nein. = Nicht wahr, mein Aribo!
(Du weißt mein innerstes) es ist nicht so?
Ich übe mich, doch nur deswegen in dem Jagen
Um leichter einst im Krieg' für Gott das Schwert zu tragen.

Pipin. (für sich)

Ich kann nicht mehr. = (zu den Prinzen) Nun gehet fort!
Wir kommen auch bald nach, an den bestimmten Ort.

Ich fürchte sehr, mein guter Mann!
Daß nicht einst ein so blöder Wahn
Dem Prinzen schädlich wird.
Denn wer sich selbst nicht wohl erkennt,
Der wird ganz unvermerkt verblendet,
Und von sich selbst verführt.
Darum mußt du auch Sorge tragen
Ihm solche Mücken weg zu jagen.

Aribo.

Ein falscher Wahn, glaub mir, mein Herr!
Ist flüchtig, und fühlt nimmermehr
Des Himmels Süßigkeit.
Doch der, den die Vernunft regiert,
Und auf die Spur der Tugend führt,
Bringt Trost, und stäte Freud.
Und so muß ich nach diesen Griffen
Auch das Gemüth des Fürsten prüfen.

§ 2

Strote

ACTUS II.

Thassiloni venanti occurrit fera, quæ in superhabito venatorum concursu, canumque latratu, subsistit, & terram effodit.

*Thassilo. Pipinus. Carolus. Aribo. Odacer.
Vulpulus. Pachomius. Onuphrius.
Sylvanus.*

Sylvanus.

Faventem Ædopol! hodie Dianam experior;
Vix sylvam ingressus, pingui jam capreolo recreor.

O grata,
Beata,

O undique felix feripetæ fors!
Cum jaculo & pharetra
Dum pervagatur nemora,
Nunc cervus, nunc aper,
Nunc timidus caper,
Nunc lepus, nunc vulpes se obviam dat;

Vix

Swote Handlung.

Als Thassilo auf der Jagd begriffen war, bemerkte er ein Hirschkalb, welches ungeachtet des Tumultes der Jäger, und des Bellen der Hunde stehen blieb, und die Erde mit den vordern Läufen lausscharrete.

*Thassilo. Pipin. Karl. Aribo. Odacer. Vulperl.
Pachomius. Onuphrius. Sylvan.*

Sylvan.

Hey, sa! Wie gnädig will mir heut Diana seyn!
Raum komme ich: Ist schon ein fettes Böckchen mein.

Angenehm, freundliches Weidmanns Geschicke!
Er fühlt Zufriedenheit, Wonne und Glücke,
Wenn er Busch, Wälder, Moos, Sümpfe
durchstreift,
Und ihm sein Hündchen geschäftig nachläuft.

3

Kennt

Vix ferit, jam bellua cadit,
Nec callida vulpes evadit;
Incaffum se fuga subducere stat.
Dum tremit,
Dum fremit,
Dum palpitat, irruit ferrea mors.

Perdurat,
Nil curat
Ardores æstatis, aut hyemis vim.
Dum fera pingui obviat,
Sic hanc & illos temperat
Venandi libido,
Prædandi cupido,
Vel charæ ut conjugis immemor fit.
Immineat audax venator,
Non timet ferarum amator,
Sed minis & arcu terribilis fit.
Si cedam
Me dedam,
Sim fungus, non fortis feripeta fim.

Kennt ihm ein Wildschwein, Hirsch, Rehbock
an Bogen?

Ist er schon fertig, und spannet in Eil:
Füchse, die listig ihn öfters betrogen,
Fühlen doch endlich den tödtenden Pfeil.

Liebe, Vergnügen, Lust, Freude zum Jagen
Macht ihn Hit, Kälte, Durst, Hunger ertragen.
Alles sein liebstes, das läßt er im Stich
Sammt seinem Weiberl; und lebt nur für sich.
Will ihn ein Jäger in seiner Lust stören?
Weh einem solchen! er packt ihn frisch an.
Ja, sollte ich mich nicht ritterlich wehren,
Wär ich ein Hase, und nimmer Sylvan.

Eja! veni dilecte capreole!
Exmero amore devorabo te. -
Heus tu! - - Siste, aut morere.

Onuphrius.

Pachomi! Pachomi! succurre, aut perii.

Sylvanus.

Tace insulsa bestia!

Ligna ocyus in sylva collige, & ignem excita.

Onuphrius.

Ubinam sunt ligna tua? mi Domine!

Sylvanus.

Inepta quaestio! sunt undique.

Onuphrius.

Undique? - - Ergone - -

Sylvanus.

Ergone obediens? mea vita pecus ineptius non vidi hoc stolone.
- Sed jam ad rem. - Videamus, num cor etiam latitet in pectore
tam timido.

- - Quid hoc? Superi! - Inferi! - quid audio?

Heu me! perii. - -

Quid jam in arena consilii?

Scio. Donabo omnia Eremicis per modum eleemosinae.

Vale, iterumque vale, o chare capreole!

Pachomius.

Et vitam aeternam, Amen.

O chara Eremus! o unicum meum solamen!

Quam me recreat vel solus tuus intuitus!

Sed quid video? - quis tam commodis cellulam nostram orna-
vit sedilibus?

Heu me! heu me! Maledicte diabole! tu mihi hanc struxisti
machinam:

Odisti

Oy Schazerl! daß ich dich nicht vor Liebe friß!

Hey du! = Halt, oder ich schieß.

Onuphrius.

Pachomi! Pachomi! komm! sonst bin ich verloren.

Sylvanus.

Du Patscher, schrey nicht so! du marterst meine Ohren.

Geh! sammle Holz zusammen, und zünde Heiser an.

Onuphrius.

Wo ist dein Holz, mein Herr! daß ich es finden kann?

Sylvanus.

Ein ungeschickte Frag! es ist gleich aller Orten.

Onuphrius.

Aller Orten? So? Oy doch!

Sylvanus.

Oy doch! folgst endlich meinen Worten?

= Nun läuft der Dummkopf gar davon. =!

Ist frisch daran! mein Magen grollet schon.

= Mag wohl ein Herzchen auch in diesem Thierchen stecken?

Laß sehn! = Beym Fuchslot! was ist dieß? was höre ich?

= Auweh! Ich möchte bald vor Angst verrecken.

Was thun in Eil? Beym Stich!

Es fällt mir ein. Ich will den Plunder hier

Den Eremiten ganz als ein Legat abtreten;

Sie werden ja für mich heut oder morgen bethen.

= Mein Büchchen gute Nacht! jzt scheiden wir.

Pachomius.

= Und ein ewiges Leben, Amen.

O angenehmer Ort! o liebe Einsamkeit!

Nur du bist noch allein mein Labsal, meine Freud.

= Jedoch was sehe ich? Welch schöne Anlehnbänke!

= Oy, wie bequem! = Och! Och! = verfluchtes Höllgesicht!

Du hast mir die Maschin mit Fleiße zugericht.

Ja, ja. Ich kenne schon jzt deine List und Ränke.

D

Gelt?

Odisti nempe preces meas, & meam sanctimoniam:
Sed faxim! vindictam meam senties.
- Quid hoc? non me turbabis, vel si ad raucedinem clamites.
- Sed ubi meus Onuphrius?
- Fors Onuphrium meum jam seduxit dæmon pessimus.

Onuphrius.

Pachomi! ah juva me! - quis tumultus hic insolitus?

Pachomius.

Ora, chare Onuphri! diabolus est, & omnis grex stygius.
- Onuphri! quid sic circumspicis?

Onuphrius.

Heu, heu, heu! ecce hic - ecce! jam prorumpunt ex insidiis.

Pachomius.

Baculus hic silere & orare te doceat, garrule!
Esto vir fortis Pachomi! - nihil metue!
- Dech, dech, dech! quid me turbas maledicte dæmuncule!
- Sancte Pachomi! ora pro nobis - sancte Zosime!

Odacer.

Maledicta venatio! nihil succedit hodie.
- Quid ploras? fili mi! - quid accidit?

Vulpulus.

Ah pater! quis hoc tulerit?

Dum jussu tuo omnia,
Quæ sunt in hac vicinia,
Dumeta,
Vepreta,

Solers

Gelt? Mein Gebeth, und mein gottseligs Leben
Ist, was dich so verdrüßt? Doch wart! ich räche mich.
- Poß, Himmel! welch ein Tumult erregt sich?
Schrey, wie du schreyen kannst! ich werde nichts nachgeben.
- Onuphri, hey! wo bist?
- Vielleicht hat ihn der Teufel schon verführet:
Er ist halt noch zu jung: und kennt nicht seinen List.

Onuphrius.

Ach Vater, hilf! welch ein Geschrey?

Pachomius.

Beth lieber Sohn! nur beth! heut ist der Teufel frey;
Er ist's sammt seinem Schwarm, der uns da so verwirret.
- Was schaust so hin und her?

Onuphrius.

Da sieh! sie kommen schon mit Waffen und Gewehr.

Pachomius.

Sey still du Traß, ich kann dich nicht mehr hören.
Schau! dieser Prügel soll dich endlich bethen lehren.
- Nun frisch, Pachomi! frisch, und zeig dich einen Mann!
Es trifft den letzten Punct von deiner Ehre an.
- Dech! dech! dech! - du grünes Teufelchen!
Was treibst du da für Poffen?
Heiliger Pachomi, bitt für uns! heiliger Zosi!

Odacer.

Verwünschte Jagd! heut will doch nichts von statten gehn.
- Was weineest du mein Sohn! was ist dir zugestossen?
Du darfst es mir feck sagen.

Vulperl.

Ach Vater! wer soll dieß ertragen?

Als ich den ganzen Wald durchstrich,
Durch Hecken und durch Stauden schlich,

D 2

Subr

Solers excutio,
Hirfuta isthæc bestia
Me summa cum injuria
Ingenti
Mordenti
Affligit colapho.

Odacer.

Quid? tunc tam insolenter lædere meum filium?

Pachomius.

- - Omnis bonus spiritus laudat Dominum.

Nihil respondet. - Onuphri! est Lucifer ipsissimus!

Fugimus - -

Odacer.

State; aut continuo cadetis ambo furori mea victima.

Pachomius.

Ergone non estis infernales furia?

Odacer.

Faxim! furia te exagitent alia.

Vulpulus.

Ita pater! dæmunculi etiam me compellavit nomine.

Odacer.

Sed jam responde; qua de causa tu meum cæcidisti filium?

Pachomius.

Quia orantem me turbavit per insolentem strepitum:

Et sane facile me potuit audire; oravi enim voce altissima.

Odacer.

Fuhr dieser zotticht wilde Bär
Auf einmal über mich einher.
Er packte mich gleich fest beim Schopf,
Und gab mir zwey, drey um den Kopf.

Odacer.

Wie? Was? du Bengel du, du gar mein Söhnchen
schlagen?

Pachomius.

Alle gute Geister loben den Herrn.

Er spricht kein Wort. Es ist der Lucifer: was braucht
es fragen?

Wir fliehen.

Odacer.

Hey, zurück! sonst gehts unglücklich her.

Pachomius.

So sag! bist nicht der Lucifer?

Du mußt mirs doch andeuten.

Odacer.

Wart Kerl! es soll dich bald ein andrer Teufel reiten.

Vulperl.

Ja, ja. Er hieß mich auch ein grünes Teufelchen.

Odacer.

Gieb Antwort nun: warum ist dieß geschehn?

Pachomius.

Warum ist dieß geschehn? Weil mich der Bub zerstört,
Und ich vor dem Tumult mich selbst nicht mehr gehöret.
Ich bethete, und zwar
Mit mächtig lauter Stimm, als mir nur möglich war.

D 3

Odacer.

Odacer.

Excusatio egregia!
Siccine voce orasti altissima? flagrio!
Pateat tandem causa, cur tam infeliciter cesserit venatio.

Ut Dii te & Inferi cum tuis precibus!
Orare vis?
Dum fatur sis,
In tua ora cellula;
Sed in abscondito,
Et in silentio,
Pro Bono tui Principis,
Et cum delectu temporis,
Hypocrita!

Pachomius.

Hæc audis, cœlum optimum! nec e cardinibus
Te submoveres?
Ut vindices,
Quæ tangunt te, blasphemias:
Nec plectunt fulmina
Hæc ora impia?
Quæ tantas audent temere
In sanctum virum jacere
Injurias.

Odacer.

So wohl? du Schlingel! Ey! Ist dieß die Weis zu bethen?
Ja doch: dieß schöne Wort wird dich vom Schlag erretten.
Nun kömmt es auf, warum die Jagd so schlecht ausfiel;
Du treibst mit uns ja nur dein Spiel.

Daß dich nicht gleich der Buckuck hole
Sammt Haar und Bart, und deiner Wolle;
Und führe dich dem Pluto zu!
Zuvor, gelt? muß den Bauch recht füllen?
Dann magst erst schreyen, bethen, brüllen,
Du grober Bär! du Wildfang du!
Willst bethen? Beth still in der Zelle
Für deine ungeschliffne Seele,
Für deines Fürsten theures Wohl:
Ist weißt, Schau! wie man bethen soll.

Pachomius.

Kannst dieses Maul noch länger hören
O Himmel! ohne dich zu wehren,
Und ohne einst zu rächen mich?
Laß Wetter, Blitz, und Donner knallen,
Und auf den Frevler rollend fallen;
Denn meine Unbild trifft auch dich.
Ja ja. Die Rache wird dich finden
Zu strafen deine grobe Sünden:
Du fiengst mich erst zu schimpfen an,
Mich, einen frommen Gottes Mann.

Odacer.

Quid? exoptulas etiam? hominum pervicacissime!
Suspecti mihi estis ambo, - Vulpule cellulam omnem excute.

Pachomius.

Nihil, nihil. Quid ad vos nostra cellula?
Nil reperietis, nisi cilicia, & flagella sanguinea.

Vulpulus.

Pater! hem! quam pingue animalculum!

Odacer.

Heus tu! num tuum istud Psalterium?
Adeste pueri! nebulones hos ambos in cippum cogite.

Pachomius.

Sum innocens. Protestor solennissime.

Odacer.

Protestare flagrio!
Quam sis innocens, abunde patet ex hoc capreolo.

Thasilo.

Quid hoc rerum? Odacer!

Odacer.

Hinc disce o Princeps! animus noster quam sit integer.
Pondus, & æstum diei in servitio tuo læti perferimus;
Sed laboris nostri fructum a feripetis, ut vides, præripi, iuste
geminus.

Thasilo.

Ergone capreolum hunc ab hisce eremicolis cæsum autumas?

Odacer.

Odacer.

Du Donnerst doch allmächtig.
Ja wohl! Nun seyd ihr mir erst eben recht verdächtig.
Geh, Vulperl! such die ganze Hütte aus,

Pachomius.

Nichts, nichts. Da könnet ihr nichts brauchen.
Was geht euch dieses an? Sucht nur in eurem Haus!
Man findt da nichts, als Geißel und Silicien,
Die noch vom warmen Blute rauchen.

Vulperl.

Oy Vater! Welch ein fettes Thierchen hier.

Odacer.

Bei meiner Treu! recht schön!
Hey du! ist dieses dein Brevier?
Frisk her, und spannet gleich die Flegel ein in Bock!

Pachomius.

Ich bin unschuldig. Nein. Ich will davon nichts wissen.

Odacer.

Wie lange brummest nach? du unbeschnittner Block,
Ja deine Unschuld läßt sich aus der That selbst schließen.

Thasilo.

Was giebt's hier, Odacer!

Odacer.

Nun siehest du es selbst, o Fürst, mein Herr!
Ich muß den ganzen Tag fort schwitzen.
Jedoch den Frucht davon bekommen die Wildschützen.

Thasilo.

So meynst du, daß die Schuld bey diesen zweenen sey?

E

Odacer.

Quid dubitas?

Odacer.

Pachomius.

Non, non. Est fraus diaboli.

Odacer.

Princeps! omnia pessumdas jura venatoria, ni pœnas repetis debitas tanto facinori.

Thassilo.

Solvantur interim. Rem omnem ego ipse discutiam.

Pipinus.

Cave Princeps! ne per nimiam clementiam
Proterviosem in sceleratis excites peccandi audaciam.

Obarma te iustitia,
Ne vires sumant crimina,
Si non coerceantur,
Nec dexteram cogantur
Timere vindicem.

Si sit cuivis liberum
Ferire, quod est obvium,
Peribit jus venandi,
Et sese recreandi,
Ut decet Principem.

Thassilo.

Odacer.

Ja, ja so ist's: ganz zweifels-frey.

Pachomius.

Nein, nein. Der Teufel sitzt im Spiel.

Odacer.

Es läßt nicht gut, wenn man den Frevel dulden will.

Thassilo.

Man laße sie jzt los. Ich will die Sach selbst schlichten.

Pipin.

Die Güte taugt da nicht: die Schärfe muß sie richten.

Tausend Sorgen, tausend Plagen
Muß ein Fürst erdulden, tragen;
Und man wirft ihm tausend zu.
Will er sich nun auch ergöhen
Jzt mit Jagen, jzt mit Hezen,
Stört man auch da seine Ruh.

Oy! den Frevel muß man straffen,
Und ihn fern ins Elend schaffen.
Nein. Die Güte beugt ihn nicht.
Tugend stets nach Würde lohnen,
Und der Bosheit nimmer schonen
Ist des Fürsten erste Pflicht.

© 2

Thassilo.

Thasilo.

Non effugiet ultricem dexteram,
Quemcunque facinoris hujus reum comperiam.

Odacer.

Nunquid fat rei sunt, qui importuno clamore feras omnes abi-
gerunt ex vicinia?

Pachomius.

Ignosce Princeps optime! clamoris nostri causa unica
Timor erat, & ignorantia.
Talis enim strepitus
In hac eremo nobis erat insolitus.
Age! cellam omnem jube excuti;
Si quid amorum repereris, morti vel cuivis pœnæ merito eri-
mus obnoxii.

Vulpulus.

= Video, video attendite!

Pipinus.

Quid? vel ubi? Vulpule!

Vulpulus:

Plane est cerva pulcherrima:
Hic - hic ex parte dextera.

Thasilo:

Video, jam video. =

Tacete: appropriat lentissime.

Superi quid hoc? arcum meum non possum tendere.

Pipinus.

En subsistit cerva, sui que nimium secura nihil metuit.

Odacer.

Thasilo:

Es wird geschehn. Man zeig mir nur die Thäter an.

Odacer.

Sie schrieen ja im Wald, so laut man schreyen kann.

Pachomius.

Verzeih o Fürst! die Furcht war Schuld daran.
Wir hatten niemals noch ein solch Geräusch gehört;
Und dieses war allein, was uns so sehr zerstöret.
= Steckt etwann ein Geschos. bey uns verborgen hier?
Wohlan! so strafe uns: so sterben wir. =

Vulperl.

= Ich sehe was = nur still = es ist schon so =

Pipin.

Was? Vulperl! oder wo?

Vulperl.

Fürwahr: ein wunderschönes Thier!
Da = rechter Seite = da =

Thasilo.

Ja, ja =

Es schleicht ganz langsam her:

= Was führe ich dann heut für ein Gewehr?

= Umsonst. = Die Senne schlägt halt nicht ins Zwangschloß
ein =

Pipin.

Nun bleibt das Wild gar stehn: Es muß verwundet seyn.

E 3

Odacer.

Odacer.

Morbo certe occulto agitatur; nam ecce! præ angustis terram
effodit.

Pipinus.

Feri tandem avuncule!

Aribo.

- Imo manum, Princeps! cohibe.
- Sed ecce jam in nemora aufugit,
Tibique adhuc quasi annuit.

Pipinus.

Mirabilis venatio! fera ante nos subsistit, & vacuis redimus
manibus

Thasilo.

Fors a prandio succedet melius;
Pransum igitur interim concedimus.

Aribo.

Permitte, Princeps! hic non nihil subsistere liceat.
Infauftæ venationis causam certius ex eremicolis expiscari fixum
stat.

Thasilo.

Sed brevi nos sequere.

Aribo.

Ut jubes Princeps optime!

Odacer. (secum)

Libet auscultari in insidiis,
Quid veritatis sit eruturus ex larvatis hisce feripetis.

Aribo.

Odacer.

Nein, nein. Ich halte es für einen innern Brand,
Der es so grausam plagt. Man kann es oft erfahren.
Ja, Seht! vor Angst muß es die Erde gar aufscharren!

Pipin.

Nun schieß!

Aribo.

Nein, Fürst! zurück mit Pfeil und Hand!
Und sieh! nun ist es schon in Wald entflohen.

Pipin.

Necht wunderbarlich! sammt dem heißt es: leer abgezogen!

Thasilo.

Vielleicht mag Nachmittags es besser glücken:
Wir wollen uns demnach zum Speisen einst anschicken.

Aribo.

Erlaub o Fürst! so bleib ich hier noch wenig Zeit.
Es können mir vielleicht die Eremiten sagen,
Warum die Jagd so mißlich ausgeschlagen.

Thasilo.

Doch folge bald!

Aribo.

Nach dem Befehl: ich bin bereit.

Odacer (für sich)

Ich horche mittlerweile dahier im Hinterhalt,
Was die verummten Waldgefährten
Für eine Ursach geben werden.

© 3

Aribo.

Aribo. (secum.)

Quid sentiam de fera indolis alias tam timidæ!
Hodie tamen inter canes, & arma tam imperterritæ?
Adhuc dubium me tenet rei novitas.
Sed quid dubitas?

(*ad eremicolas.*) Eremicolæ! nulline vobis ad manum sarculi?

Pachomius.

Et egregii.

Aribo.

Agite, terram hic profundius effodite:
Laborem vobis compensabo largissime.

Mirabile spectaculum!
Latratus canum personat,
Armorum sonus territat,
Et cerva, fera timida,
Nil curat hæc pericula,
Impavida sed stat,
Quid diu hæsito!
Abs omni dubio
Vis altior hoc dat.

Ferale o prodigium!
Venantum inter agmina,
Et mutua colloquia,
Secura fodit tumulum.
O absit omen pessimum!

Vicina

Aribo (für sich)

Ich gedenke, wie ich will! ich kanns halt nicht verstehen.
Allein was nützt es lang mit sich zu Rathe gehen?
(zu den Eremiten.) Hey Brüder! kann man hier nicht
welche Pickeln haben?

Pachomius.

Ja wohl: sie müssen noch dazu recht wacker seyn.

Aribo.

Wohlan! so waget es, da tiefer nach zu graben:
Die Arbeit, glaubet mir, trägt euch wohl etwas ein.

Wundervolle Neugier!
Von dir spricht die graue Zeit.
Wer hat je ein Bild gesehen,
Nebst den Hunden stille stehen,
Kein Geräusch, kein Bellen achten?
Nein: wer es will recht betrachten
Dieser sagt: vom Himmel nur
Kömmt dieß Wunder der Natur.

Doch wo reizt mich jzt mein Sinn
Gähling ganz erschrocken hin!
Wem ist diese Grub' gespartet,
So das Hirschkalb aufgescharret?

§

Wer

Vicina instat mors.

Et cui? - o Thassilo!

O dira visio!

Num tua hæc sit fors?

ACTUS III.

Thassilo in tumulo, quem fera inceperat fodere, profundius defosso, Thaumaturgam Crucem Domini invenit.

Thassilo. Pipinus. Carolus. Aribo. Odacer. Pachomius. Onuphrius. Chorus Venatorum.

Thassilo.

Odacer! an necdum rediit Aribo?

Odacer.

Ignosce Princeps! tibine an Ariboni condoleam nescio.

Thassilo.

Quid ais? an forte funesti quid accidit?

Odacer. (secum.)

Heu! dolor vocem præripit.

Pipinus.

Superi! num fors sub eremicolis latuere larvati feriperæ?

A quibus male habitus sit Episcopus? - ocyus eloquere.

Odacer.

Wer muß sie bald eigen haben?

Wen wird man darein begraben?

= Dich vielleicht? = o Thassilo!

Himmel, sag! = geschieht es so?

Dritte Handlung.

Thassilo findet in der Grube, die das Bild aufzuschaaeren angefangen hat, was tiefers unten das wunderthätige Kreuz Christus des Herrn.

Thassilo. Pipin. Karl. Aribo. Pachomius. Onuphrius. Odacer. Gefolg der Jäger.

Thassilo.

Odacer! kam Aribo noch nicht zurück?

Odacer.

Werzeih, o Fürst! Ich weis selbst nicht zu sagen, ob ich den Aribo? ob ich dich soll beklagen?

Thassilo.

Wie so? traff ihn vielleicht ein trauriges Geschick?

Odacer (für sich)

Ach weh! der Schmerzen hemmt die Sprach.

Pipin.

Hat etwann Aribo dort von den Eremiten Schmach, Unfug, und Gewalt erlitten? Sag ründ heraus! wie steht die Sach?

§ 2

Odacer.

Odacer.

Nil equidem mali ab eremicolis pertulit Episcopus;
Sed dum causas infaustæ venationis exploraturum auscultarer

Nescio, cui visioni lamentis tristissimis ingementem ^{curiosius,} audii,
Et - -

Thassilo.

Quid &? =

Odacer. (secum.)

Heu lingua! præstabisne mihi officium
Ad nuncium infelicissimum?

(ad *Thassilonem.*) Dolensangebatur, ne tumulus a cerva fessus
tam charo paratus fit Principi.

Thassilo.

Quid audio? =

Me enecas! - -

Satis omnia intelligo.

Bonum Numen! ergone per illam visionem mortem mihi de-
nuntias?

Carolus.

Cognate suavissime! quid agitas?

Pipinus.

Resume Spiritum dignum Principe; nec cura istas nænias.

Thassilo.

Me mihi relinquitte! =

O Deus optime!

O Subditi! o Patria!

Ergone vos relinquam in hac ætatula?

Aribo. (subito adveniens)

Vive Thassilo!

Impleta est tua visio.

Thassilo.

Odacer:

Nein. Dort ist nichts geschehn. Doch da ich ihn beschlich,
Als er Gedanken voll noch bey der Grub' verharrte,
Die eben kurz zuvor das Wild aufscharrte;
So seufzte er sehr laut: das hörte ich.
Und =

Thassilo.

Was = Und? =

Odacer (für sich.)

Ach werde ichs wohl sagen können?

Bin ich im Stand das Unglück auszunennen? =

(zum *Thassilo.*) Ja Fürst! Er seufzete = Und wegen die
allein. =

Ach, sprach er: da gräbt man bald unsern Fürsten ein. =
Thassilo.

O Donnerklapf! = Was höre ich? Ich muß verschmachten. =
Ach, Himmel! sagst mir so mein Lebens Ende an?

Karl.

Mein Väter! was treibest dann?

Pipin.

Erhol den Fürsten Geist: und laß die Poffen fahren.

Thassilo.

Nun lasset mich allein bey mir betrachten. =

O Gott der sanften Gütigkeit! =

O Volk! o Waterland! = So ist's dann an der Zeit
zu scheiden? = Und von euch? = in diesen jungen Jahren? =

Arico. (gähling daher kommend)

Leb Thassilo vergnügt!

Es hat sich alles so, wie du geträumt, gesügt.

§ 3

Thassilo.

Thasilo.

Necdum quidem; sed implebitur brevi.
Tumulus a cerva fossus finem faciet & regiminis, & stirpis, & avi.
Aribo. (secum.)

Superi! quis gemitus meos audit?

Quis Principi prodidit?

(ad Thasilonem.) Imo novos ille addet vitales spiritus.

Cito mecum. Thesaurus, ut divinaveras, in illo latet opus-

Thasilo. lentissimus.

Itane vera nuntias, nec spe irrita deludis animum?

Pipinus.

Pergemus simul. *(ad Aribonem.)* Sed sume prius prandium.

Aribo.

Rumpenda mora, & escæ & potus. thesaurus hic me facit inmemorem.

Venite citi; nunquam, spondeo, vidistis similem.

Non tot Pactoli aurea,

Non flava Gangis flumina

Berunt divitias;

Non ipsum cornucopiæ

Tot bona valet fundere,

Quot inde haurias.

Vis gazas plus quam indicas,

Et gazis Cræsi æmulas?

Profundit largiter.

Vis sæcla vitæ plurima?

Vis fausta sæna tempora?

Dat liberaliter.

Pipinus.

Thasilo.

Noch nicht. Es wird sich aber fügen.

Ich wird halt bald im Grab, wo du geseufzet, liegen?

Aribo. (für sich)

Wie mag wohl doch der Fürst um meine Seufzer wissen?

(zum Thasilo) Nein komm! Das Grab wird dir den theuersten Schatz aufschließen.

Thasilo.

Was redest du? Ey doch? Allein ich zweifle schier.

Pipin.

Auf! auf! *(zum Aribo.)* doch nimm zuvor ein wenig Speiß zu dir!

Aribo.

Mich hungert nach dem Schatz. Auf! laffet uns frisch gehen!

* Ihr habet keinen noch, der diesem gleicht, gesehen.

Weichet stolze Indier!

Weichet nur mit euren Schätzen!

Nein: sie gelten nimmermehr.

Unser Schatz ist vorzusetzen,

Mit dem uns der Himmel ehrt;

Denn er ist von höherm Werth.

Was ein Herz nur wünschen mag,

Heil des Leibes, Heil der Seele:

Trost, Vergnügen ohne Plag

Fließt aus seiner reichen Quelle.

Weichet Schätze! dieser Schatz

Giebt wohl keinem andern Plag.

Pipinus.

Pipinus.

Thesaurus enimvero mirabilis!
Ex quo vitam etiam ac sanitatem haurire liceat.

Thasilo.

Vereor, ne spes nimia nos decipiat.

Aribo.

Certe non decipiet. - Accedite! videbitis.

Quid hæres? Thasilo!

Quid stupes similis attonito?

Ecce audit vota tenera Numen optimum!

Vides thesaurum opulentissimum.

Et tremis, aspicias, expallescis, taces?

Thasilo.

O quas ego sentio in corde meo faces!

O Deus optime!

Quid cogito? quid agito?

Quæ sancta bella sentio

In meo pectore!

Spero, & timeo,

Amo, & paveo,

Stupor & tremor, & coeli solatia dividunt me.

Rumpantur costulæ:

Nam pectus hoc tam parvulum

Tot agmina affectuum

Non potest capere.

Hoc ex incendio

Jam novum sentio

Robur, ætatulæ nec imbecillitas exerit se.

Pipin.

Sürwahr, recht wunderbar! Gesundheit und das Leben
Kann, wie du eben sagst, uns dieser Schatz gar geben?

Thasilo.

Ich fürchte, daß uns nicht die Hoffnung sehr verführt.

Aribo.

Nein doch. - Nun kommet her, wo alles klärer wird.

Was ist's nun, Thasilo!

Warum verstörest dich? warum erstaunest so?

Schau! Gott hat deinen Wunsch erhört,

Und dir den besten Schatz bescheret.

Was zitterst? Was erbleichst? Was schweigest du?

Thasilo.

O! wie verwirrt geht es in meinem Herzen zu!

Welche süße Schmerzen

In dem kleinen Herzen

Häufen, thürmen sich!

Hoffnung, Furcht und Liebe,

Und des Himmels Triebe

Theilen völlig mich.

Muß ich dann erliegen?

Ja du sollst heut siegen

Starke Liebe du!

Denn du gibst mir Kräfte,

Frische Lebens Säfte

Sammt der süßen Ruh.

Ⓞ

Allein

Sed quid tempus terimus ?
Protrahatur ex tenebris thesaurus iste coelicus;
Vexillum salutis, signum Victoriae.
(ad Pipinum.) Vides Rex! quam non semper somnia
Sint vana Morphei phantasmata?

Pipinus.

Fluite præ gaudio, fluite dulces lacrymæ!

Thasilo.

En dilecte Carole! qui particeps eras votorum meorum,
Particeps jam es & gaudiorum:
- - Quid adhuc hæres?
- - Quid stupes?
Eja cedat timor amori!
Crucifixo advolvimur: stringimus: pectori admovemus & ori:
Mille oscula figimus;
Piis lacrymis perfundimus.

Carolus.

O vultus majestas terribilis!
Sed simul ter amabilis.

Pipinus.

O felix Bavaria!
Quæ talia venaris cimelia.
Sinite! ardentia inter suspiria
Amplectar, & suavior signa redemptionis nostræ pretiosissima:
Tenerrima inter deliquia
Lingueat senilis anima:
Imo vigeat,
Et velut aquilæ juvenus mea refloreat

Thasilo.

Exaltabo te Domine!
Quoniam suscepisti, & donq̄ tam pretioso recreasti me.

Struam

Allein was zaubern wir?
Man ziehe jzt den Schatz von seinem Grab' herfür.
(zum Pipin.) Siehst, König! daß auch Traum oft was
errathen können.

Pipin.

Ach, fließet jzt vor Freud: ach fließet süße Thränen!

Thasilo.

Mein Karl! wir theilten einst die Wünsche insgemein,
Nun magst auch ein Genosß von meiner Freude seyn.
Du zerrest dich! du fängst an zu erbleichen?
Ey, frisch! die bange Furcht muß heut der Liebe weichen.
Wir gehen hin zum Kreuz! (für sich) allein was hindert mich?
Mein Aug schöpft Thränen auf: die Brust beweget sich.
Ja doch: wir gehen hin; und drücken tausend Küsse
Auf des Beliebten Mund, Herz, Seite, Hand und Süße.

Karl.

O göttlich's Angesicht! voll Majestät und Freud!
Voll Schrecken; und zugleich voll holder Lieblichkeit!

Pipin.

Beglücktes Bajern, du! du kannst ganz füglich sagen,
Daß du von deiner Jagd nur Schätze heim getragen.
O werthgeschätztes Kreuz! Ich fasse, küsse dich.
O Zeichen meines Heils! Ach! wie erfreut bin ich?
Vor Frost ja sinke ich in süße Ohnmacht nieder:
Mein schlaffer Geist entweicht. Allein er komme wieder,
Und sauge ganz erneuert der Jugend frischen Saft.

Thasilo.

Ja, weil du mir o Herr! solch einen Schatz verschafft:
So will ich auch dein Kreuz an diesem Ort erhöhen.

2

Man

Struam hic domum; non tanto quidem dignam hospite;
Sed regiae tamen congruam munificentiae.
Tu Aribo! quidquid pompae excogitari potest, appara:
Episcopis quoque & omni clero solennitatem hanc meo nomine
indica,

Videant chari subditi, videant & exteri,
Quo affectu Boji Principes ferantur in Crucem Domini.

Thassilo.

CruX salutifera!
Me servum respice,
Te digne colere,
O mihi da.

Pipinus.

Nunc, Deus! vixi sat.
Dum vidi Dominum,
Hoc munus coelicum,
Mori jam stat.

Aribo.

Sancta Bojorum dos!
En! flumen gratiae,
Mare clementiae,
Proluit vos.

Carolus.

Man soll hier bald ein Haus für dich errichtet sehn,
Zwar so erhaben nicht; wie du selbst bist: O Mein!
Doch muß es königlich auf meine Kosten seyn.
Du Aribo! schaff an, was prächtigs nur zu finden;
Dann magst die Feyer auch der Cleriken ankünden.
So sieht heut einst mein Volk, mit ihm die ganze Welt,
Wie hoch der Bojen Fürst das Kreuz in Ehren hält.

Thassilo.

Mich mit dir ans Kreuz zu schlagen,
Deine Schmerzen mit zu tragen,
Wünsche ich o Herr!
Mich dir gänzlich unterschreiben,
Und dein Diener stets zu bleiben,
Ist, was ich begehrt.

Pipin.

Nun mag mich nichts mehr verweilen:
Ich will gern zum Grabe eilen,
Weil es sich gefügt,
Daß mir heut die Freud geschehen,
An dem Kreuz mein Heil zu sehen.
Nun bin ich vergnügt.

Aribo.

Jauchzet Bojen! jauchzet, singet!
Sehet, welch ein Brunn da springet:
Schöpfet da in Eil!
Dieser kann euch alles geben,
Trost, Gesundheit, Wohlfahrt, Leben,
Segen, Glück, und Heil.

③

Karl.

Carolus.

Deus ter optime!
Tam grato munere
Et regnum Franciæ
Bea, & me.

Odacer.

Deus piissime!
Pio cum Principe
Populum protege,
Obsecro te.

Thasilo.

Quæ nova hæc visio!
Quam splendens corona gloriæ!

Aribo.

Hinc, Princeps! intellige,
Quantum tua pietas placeat Altissimo.

Quam tua, Princeps optime! molitur pietas,
Hanc tua domum muniet pia Posteritas.

Henri-

Karl.

Möcht mich Gott doch auch erhören,
Und mir einen Schatz bescheren,
Welcher diesem gleich!
O! wie glücklich auf der Erden
Würde nicht dereinst auch werden
Karl sammt seinem Reich!

Odacer.

Milder Heiland! darf ichs wagen
Dir mein Stehen vorzutragen?
O, so hör auch mich!
Laß den Fürsten glücklich leben,
Und sein Volk in Segen schweben:
Dieses bitte ich.

Thasilo.

Was ist's wohl, das mir jzt da in die Augen fällt?
Was läßt sich hier aufs neu im runden Schimmer sehen?

Aribo.

Daraus sollst du o Fürst! verstehen,
Wie viel der Himmel selbst auf deine Frommkeit hält.

Freu dich o Fürst! es will dir glücken:
Denn Gott wird nach dir Fürsten schicken

Bon

Henricus Sanctus eriget;
Henricus Leo proteget;
Hanc *Otto illustrabit*;
Hanc *Lodoix* firmabit
Manu *caesarea*;
Alberti conservabit
Hanc *Sapientia*.

Musarum sedem, unicum hoc decus Græciæ,
Huc transferet tergeminus Apollo Patriæ.
Ut Musæ belle cantitent,
Ut lætæ hic tripudiant.
Omnigena doctrina
Profana & divina
Ut per Pierides
Wilhelmi genuina
Ornetur soboles.

Post sæclum millenarium sed cernent Principem
Occasione simili huic Cruci supplicem;

In

Von gleicher Frömmigkeit a)
Sie werden dieses Gott'shaus stützen b)
Erweitern c) zieren, und beschützen, d)
Bis in die späte Zeit.

Die Musen werden einst her ziehen,
Und durch die Guld der Fürsten blühen e)
Erhaben, ungemein:
Denn Albrecht, Wilhelms edle Sprosse,
An Muth und Tapferkeit der Große,
Wird selbst ihr Schüler seyn.

Allein nach Zeit von tausend Jahren,
Wird sich in Einem alles paaren:

S

Schau

a) Heinrich der Heilige, römischer Kaiser, und Herzog in Baiern hat die Güter, welche dem Kloster alle entrißen worden, wieder zurückgestellt. b) Herzog Heinrich der Löwe hat es zu Lehen angenommen. c) Otto der Erlauchte, und Kaiser Ludwig der Baier haben es vor andern mit Gnaden und Gutthaten überhäufet. d) Herzog Albrecht der Weise hat alle Gnadenbriefe bekräftiget. e) Die herzoglichen Brüder Wilhelm, Ludwig, und Ernest haben zur Aufnahme der Wissenschaften so vieles beigetragen, daß der Erste seinen einzigen Prinzen Albrechten den Großmüthigen die Studierjahre hier vollenden zu lassen keinen Anstand getragen.

In hoc *Henrici Sanctitas,*
Alberti Magnanimitas,
Illustris mens Ottonis
Germanis natum Thronis
Se genus exeret:
Musarum hic coronis
Splendorem conferet.
Thasilo.

O felicem me!
Qui de tanto successore gratulari possum, & mihi & Patriæ.

CHORUS:

Currite tempora,
Cynthia propera:
Sæclum hoc aureum,
Decus hoc Principum
Devotis animis,
Sinceris studiis,
Ut veneremur, colamus, miremur, amemus & nos!



„ Schau diesen Fürstent an! „
Er wird auch einst dahier einkehren,
Und man wird Fama rufen hören:
„ Es ist Marmilian!“

Thasilo.

Genug. „ Vaterland, Mich tröstet das Geschick: „
Ich wünsche mir und dir zu diesem Fürsten Glück.

Chor.

Goldnes Jahrhundert laß dich bald hertragen!
Sonne! nur tummle den feurigen Wagen!
Welzet euch Sterne, und eilet auch ihr!
Daß wir dieß theure Geschenk der Götter,
Den großen Joseph, den besten der Väter,
Nur bald erblicken, verehren allhier.

